



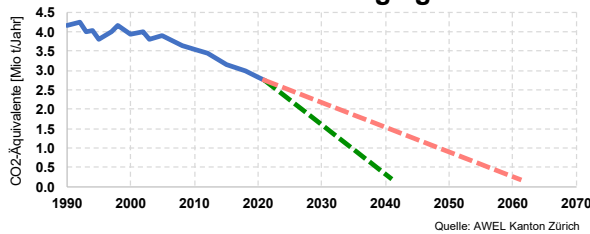
Klimaschutz durch Heizungsersatz

Der Klimawandel wird im Kanton Zürich immer stärker spürbar. Hitzewellen, Hochwasser, Stürme und Ernteausfälle nehmen zu. Es ist Zeit zu handeln.

Klimafreundliche Heizsysteme helfen unsere CO₂-Emissionen zu reduzieren. Sie sind technisch bewährt und wirtschaftlich. Mit rund **65'000 eingebauten Wärmepumpen** wurde im Kanton Zürich der CO₂-Ausstoss der Gebäude von 4.2 Mio. Tonnen (1990) auf 2.8 Mio. Tonnen (2020) gesenkt.

Doch noch immer stammen 40% des CO₂ von den Gebäuden. Denn die Hälfte der **120'000 Öl- und Gasheizungen** werden im Kanton Zürich wieder durch eine solche ersetzt. So erreichen wir die Klimaziele nicht. Mit dem **Energiegesetz** soll die Umstellung breiter und schneller vorangehen.

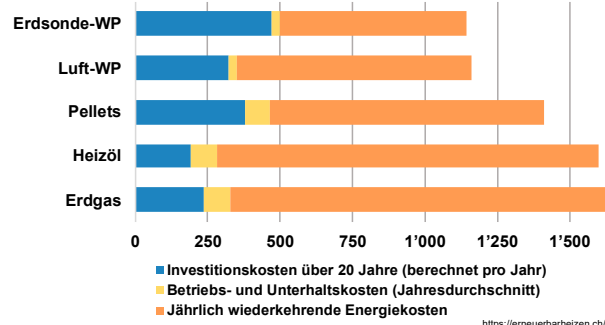
CO₂-Reduktion Gebäude mit und ohne Energiegesetz



Die Vorlage in Kürze

- Das Energiegesetz sieht vor, dass alte Öl- und Gasheizungen nach Ende ihrer Laufzeit (ca. 20 Jahre), durch ein **klimafreundliches Wärmesystem** (Wärmepumpe, Pelletheizung) ersetzt werden. So reduzieren wir den CO₂-Ausstoss der Gebäude bis 2040 um 95%.
- Neubauten sind künftig mit einer CO₂-neutralen Heizung und einer **Photovoltaikanlage** für den Eigenstromverbrauch auszurüsten.
- Der Einbau von klimafreundlichen Wärmesystemen wird vom Kanton mit **Fördergeld** unterstützt.
- In den seltenen Fällen, in denen der Einbau einer klimaverträglichen Heizung aufwändig ist, kommen **faire Ausnahmeregelungen** zum Zug. Dies auch, wenn jemand den Umstieg auf ein klimafreundliches Wärmesystem nicht finanzieren kann.

Jährliche Heizkosten pro Wohnung (Mehrfamilienhaus mit 6 Wohnungen)



Fünf gute Gründe für ein JA

Klimaschutz ist dringend

Die schädlichen Auswirkungen des Klimawandels nehmen auch im Kanton Zürich zu. Deshalb müssen wir uns von Erdöl und Erdgas befreien.

Ein wirksames Gesetz

Mit dem Energiegesetz wird der CO₂-Ausstoss der Heizungen bis 2040 um 95% reduziert. So leistet Zürich den grössten kantonalen Klimaschutzbeitrag in der Schweiz.

Heizen wird günstiger

Klimafreundliche Wärmesysteme sind in aller Regel günstiger als Öl- und Gasheizungen, in manchen Fällen bis zu 30 Prozent. Das kommt den Mietern genauso wie den Eigentümerinnen zugute.

Zürcher Arbeitsplätze und Innovation

Jährlich fließen 0.5 Mrd. Franken für Heizöl und Gas vom Kanton Zürich ins Ausland. Mit dem Energiegesetz bleibt das Geld hier und fördert Arbeitsplätze und Innovation.

Eine faire Lösung für alle

Für die Fälle, in denen der Einbau einer klimafreundlichen Heizung aufwändig ist, gelten im Energiegesetz griffige Ausnahmeregelungen.

Wichtige Fragen

Welche Heizsysteme sind klimafreundlich?

Alle Heizungen, die nicht mit Erdöl oder Erdgas betrieben werden. Erdsonden-Wärmepumpen haben den höchsten Effizienzgrad, gefolgt von Luft-Wärmepumpen. Auch Pellet- und Stückholzheizungen sind CO₂-neutral, weil Holz nachwächst und CO₂ wieder bindet.

Ist CO₂-neutrales Heizen günstiger als mit Öl und Gas?

Ja, klimafreundliche Wärmesysteme sind günstiger. Meist sind die Anfangsinvestitionen etwas höher, aber die Energiekosten liegen bedeutend tiefer, so dass es unter dem Strich bis zu 30% günstiger wird.

Was bringt das Energiegesetz den Mieterinnen?

Alle haben ein Recht klimafreundlich zu wohnen. Mit dem Einbau einer fossilfreien Heizung sinken die Kosten für das Heizen. Diese Einsparungen müssen an die Mieterinnen weitergegeben werden.

